

vocale

das Magazin des Sängerbund NRW
Mitglied im Deutschen Sängerbund

Sozial klingt gut
Der Evergreen-Chor

Fado
Das portugiesische Lebensgefühl

Prinzen-Rolle
Kronprinz Rudolf auf der Bühne



sänger
bund
nrw

Große Leserumfrage!
Mitmachen und gewinnen!



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Ein arbeits- und abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Allen Sängerinnen, Sängern, Vorständen und Chorleitungen möchte ich für die mit Begeisterung geleistete Arbeit herzlich danken.

Die Leistung der Chöre konnte sich hörbar und sichtbar steigern. Auch der Sängerbund NRW hat positive strukturelle Veränderungen erreicht. Eine wesentliche Verbesserung ist uns durch die Förderung neuer Chorformen mit geänderter Literatur gelungen. Für diese musikalische Neuorientierung sage ich in besonderer Weise unserem Musikausschuss mit seinem Vorsitzenden Herrn Prof. Michael Schmolle aufrichtigen Dank.

Durch das neue Mitgliedermagazin *vocale* konnten wir auch die Öffentlichkeitsarbeit wesentlich voranbringen. *vocale* geht an alle Mitglieder in unseren Chören, soll die Arbeit des Sängerbund NRW in der Öffentlichkeit bekannt machen und ist zugleich ein Medium, um neue Mitglieder zu werben. An dieser Stelle darf ich auch dem Ministerium für Kultur in Verbindung mit dem Landesmusikrat für die Oddset-Mittel herzlich danken.

Zahlreiche neue, junge Chöre sind im Jahr 2002 unserem Verband beigetreten. Viele ausländische Mitbürger sind

darunter. Darüber freuen wir uns ganz besonders und begrüßen sie herzlich. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement vieler Chöre im sozialen Bereich. Sie haben viel Freude in Krankenhäusern und Altenheimen geweckt. Bei vielen Festen in Stadt und Land sorgten unsere Chöre für begleitende Programme – nur wenige Beispiele für die intensiven Kulturaufgaben unseres Verbandes. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr mit diesem Wissen und guten Erfahrungen die Arbeit positiv gestalten.

Abschließend darf ich unserem Bundesvorstand für die spürbare Unterstützung danken. Ebenso herzlich danke ich unserer Geschäftsstellenleiterin Frau Ursula Busch und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umfangreichen Arbeiten.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, geruhsame Feiertage und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Mit herzlichem Gruß verbleibe ich Ihr

Rolf Hauch, Präsident



04 **Aktuell**
Neue Bücher und CDs, aktuelle Meldungen

06 **Titelthema**
Vom guten Klang des sozialen Gedankens
Der Evergreen-Chor in Bonn

08 **EXTRA** Seminare 2003

09 **EXTRA** Chorleiterrundbrief

10 **EXTRA** Leserumfrage
Mitmachen und gewinnen!

13 **Szene NRW**
Chorkonzerte in Nordrhein-Westfalen
Mit Tipps der Redaktion

14 **Wissen**
Trimm-Trab für die Stimme

15 **Reisen**
Fado – Der Gesang Lissabons

16 **Sängerbund NRW intern**
Termine, Wettbewerbe, Neuigkeiten

18 **Jugendforum**
Kronprinz Rudolf kommt aus Solingen

Impressum / Leserbrief

Preisrätsel
3 Wachsjacken zu gewinnen!

18



>> Neue Bücher und CDs

**Musikwissen im Taschenformat**

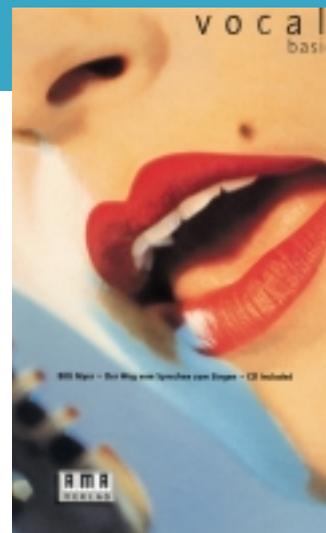
Das „Pocket-Info Musiklehre“ liefert Hilfen, um Noten lesen zu lernen und Musik zu verstehen. Dieses einfache und gründliche Handbuch ist für Anfänger gut geeignet. Doch auch dem Fortgeschrittenen wird es durch ein Mini-Lexikon und viele Übersichten, wie Dur- und Molltonleitern, nützlich sein.

(Hugo Pinksterboer: Pocket-Info Musiklehre, Basiswissen kompakt – Praxistipps – Mini-Lexikon. ISBN 3-7957-5530-1, 9,95 €)

vocal basics

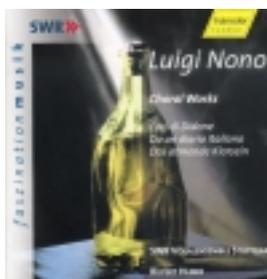
In ihrem Buch „vocal basics“ nimmt Billi Myer Sängerinnen und Sänger mit auf eine Reise durch das „Abenteuer Stimme“. Wer sich für seine Stimme interessiert, wird im ersten Teil dieses Buches über die Funktionsweise informiert und findet im zweiten Teil Übungen, um die erlangten Kenntnisse auszuprobieren und zu vertiefen. Dabei hilft auch die beiliegende CD. Die Tipps und Übungen sind für Anfänger und Profis gleichermaßen wertvoll. Das Buch ist übersichtlich gegliedert und mit Zeichnungen und Notenbeispielen angereichert, nur das Format (DIN A 4) ist unhandlich.

(Billi Myer: vocal basics – Der Weg vom Sprechen zum Singen. Buch mit CD. AMA-Verlag, ISBN 3-927190-76-4, 28,80 €)

**Erfolgsgeschichte eines Weihnachtsliedes**

Wolfgang Herbst gibt mit seinem Buch „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ eine umfassende Darstellung der Geschichte dieses Weihnachtsliedes, das Erwachsene und Kinder seit vielen Generationen stimmungsvoll durch die Weihnachtszeit begleitet. Das Lied, 1818 zum ersten Mal in Oberndorf an der Salzach bei Salzburg erklingen, wurde in über dreihundert Sprachen übertragen. Überall auf der Welt gibt es unzählige Varianten, darunter eine Aufnahme von Elvis Presley. In dem unterhaltsamen Buch werden vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund Quellen und Forschungsergebnisse zusammengeführt, die zeigen, wie aus dem kleinen Krippengesang aus Oberndorf ein internationales Weihnachtslied wurde. Den Text ergänzen zahlreiche Abbildungen und Notenbeispiele.

(Wolfgang Herbst: Stille Nacht! Heilige Nacht! Die Erfolgsgeschichte eines Weihnachtsliedes, ISBN 3-254-00261-X, 16,95 €)

**Neues hören**

In der Reihe „fascination musik“ des Südwestrundfunks präsentieren das SWR Vokalensemble Stuttgart und der WDR Rundfunkchor Köln Stücke des Italiensers Luigi Nono (1924–1990), der maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der seriellen Musik hatte. Nono stellt im ersten Stück (Cori di Didone) die Verbindung zwischen Chor und Schlagzeug her. Das zweite Werk (Da un diario italiano) ist für 72 solistische Stimmen komponiert, deren individuelle Aussage zu einer akustischen Masse verschmelzen. Das letzte Stück (Das atmende Klarsein), das Nono mit dem Philosophen Cacciari entwickelt hat, ist ein Wechselspiel zwischen Chor und Flöte.

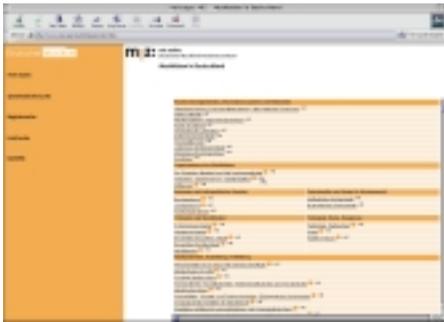
(Luigi Nono: Choral Works, SWR Vokalensemble Stuttgart, WDR Rundfunkchor Köln, Hänssler Verlag 2001, 15,95 €)

**Von Kindern für Kinder**

Das Liederheft „Fair ist stark“ stellt zehn Kinder-Popsongs vor, deren Texte überwiegend 8- bis 13-Jährige erdacht haben. Die Lieder sollen die Kinder anregen, selbst über die Erlebnisse und Probleme des Alltags zu schreiben. Die Texte geben zum Beispiel Ratschläge für die Hausaufgaben, erzählen von Beobachtungen auf der Straße und vom Verliebtsein. Die beiliegende CD enthält außer den Liedern – von Kindern der angesprochenen Altersgruppe gesungen – auch die Playbacks.

(Schmidt-Landmeier, Arend: Fair ist stark. Aufgeweckte Songs für hellwache Kinder, Liederbuch mit CD, kunterbundedition 2002, ISBN 3-7957-5523-9, 28,80 €)

>> Nachrichten

Musikleben im Internet

Ein empfehlenswerter Einstieg für die Recherche im Internet zum Thema Musikleben in Deutschland ist die Web-Site des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ). Unter www.miz.org stehen Datenbanken mit verschiedenen Schwerpunk-

ten bereit, beispielsweise zu zeitgenössischen Komponisten, Kursen im Bereich Musik oder zu Musikkultur. In der Datenbank zum „Musikleben in Deutschland“ können detaillierte Angaben über Institutionen und Organisationen abgerufen werden. Eine Auflistung von Einträgen zum Thema Chorgesang erhält der Nutzer, wenn er auf der Startseite auf „Musikleben in Deutschland“ und dann auf „Verbände, Vereinigungen, Gesellschaften“ klickt. Gibt man in der Suchhilfe rechts „Chor oder Chöre“ ein, werden nur die Einträge angezeigt, die mit Chorgesang zu tun haben. Der gesamte Datenbestand wird laufend überarbeitet. Internet www.miz.org

**Thementasche „Musik“**

Der Sängerkreis Münster hat der Stadtbücherei Münster eine Thementasche zum Thema Musik überreicht. Diese enthält Liederbücher, CDs und Kassetten. Pädagogen können sie für den Unterricht, für Projektwochen und Aktionstage bis zu vier Wochen ausleihen. Infos: SK Münster, Ludger Voß, Telefon 02 51/78 61 54 (privat), 02 51/4 92-42 02 (Büro). Internet: Die Liste der in den Taschen enthaltenen Medien finden Sie unter www.muenster.de/stadt/buecherei/kinder_thementaschen.html

**Musiklehrer für musikfreie Zonen**

Der musikalischen Dauerbesiedlung, ob in Geschäften, Restaurants oder telefonischen Warteschleifen hat der 72-jährige Musiklehrer Harald Fiedler den Kampf angesagt. Stille sei ein menschliches Anrecht, so Fiedler. Studien beweisen, dass Stresssituationen durch Dauermusik noch verstärkt werden und Bluthochdruck,

Herz- und Magen-Darm-Beschwerden zur Folge haben. Erfolgreich war Fiedler beispielsweise in Kassel, wo er die geplante Duddel in der Straßenbahn verhindern konnte. Er ist der deutsche Vorsitzende des Vereins „Pipe Down – Lautsprecher aus! e. V.“, der in England gegründet und auf Deutschland ausgedehnt wurde. Organisationen mit gleichen Zielsetzungen gibt es auch in Österreich, Dänemark, den Niederlanden und Kanada und werden von prominenten Musikern unterstützt.

Kontakt Pipe Down, Dorfstraße 11, 25482 Appen-Etz

E-Mail pipedown@t-online.de

**Koffer packen für Berlin**

Im Rahmen des 20. Deutschen Chorfestes des Deutschen Sängerbund e.V. finden vom 19. bis 22. Juni 2003 im Zentrum Berlins zahlreiche Konzerte statt. So soll am 21. Juni Unter den Linden die längste Chorreihe der Welt gebildet werden. Die Landesverbände im DSB stellen sich in Konzerten mit ausgewählten Chören vor. Auf rund 40 Stilbühnen, die jeweils

einer bestimmten Stilart zugeordnet sind, präsentieren an zwei Tagen über 500 Chöre verschiedene Musikstile – vom Volkslied über Jazz bis hin zur geistlichen Musik. Beim Open-Air-Konzert in der Waldbühne treten Chöre aus aller Welt sowie Bobby McFerrin auf. Internationale Spitzenchöre veranstalten Sonderkonzerte. Das große Finale wird am 22. Juni mit Berliner Chören und Kinder- und Jugendchören aus ganz Deutschland auf dem Gendarmenmarkt gefeiert. Im Preis des Festbuches von 25,- € ist der freie Eintritt für die meisten Veranstaltungen, Rabatt auf die kostenpflichtigen Konzerte und ein Verkehrsverbundticket für die vier Tage des Chorfestes (15,- € ohne Ticket) enthalten. Chöre können sich noch für die aktive Teilnahme anmelden, aber ohne garantierte Auftrittsmöglichkeiten.

Reservierung/Anmeldung: DSB Chorfestbüro, Telefon 0 30/40 04 17 62, Telefax 0 30/40 04 17 64

E-Mail chorfest2003@berliner-saengerbund.de, Internet www.chorfest-berlin.de



6

Titelthema

Der Bonner Evergreen-Chor ist ein doppelt gemischter Chor ...



... Männer und Frauen, Behinderte und Nichtbehinderte.

>> Vom guten Klang des sozialen Gedankens



Das Gemeinschaftsgefühl ist hier besonders stark.



Menschen, die mit dem Herzen dabei sind.

„Love Story!“ antwortet Wladimir auf die Frage, welches Lied er am liebsten singt. Weil er Russe ist, klingt das ein bisschen wie „Lofs-dorry“. Er grinst verschmitzt, offenbar gefällt ihm seine Antwort noch besser als das Lied selbst.

Wladimir ist ein Gewinn für den Bonner „Evergreen-Chor im Gustav-Heinemann-Haus“, seine Stimme ist gut, sein Deutsch und sein Englisch werden täglich besser. Bei Proben und Auftritten singt der Russe Melodien, deren Noten er noch nie gesehen hat, denn Wladimir ist blind. Von den 25 Aktiven im Evergreen-Chor haben drei kein Augenlicht, eine weitere Frau sitzt im Rollstuhl. Ein doppelt gemischter Chor:

Männer und Frauen, Behinderte und Nichtbehinderte. Was bedeutet „sozial“? Eine ernst gemeinte Frage. Bevor man nämlich auszieht, das soziale Engagement des Evergreen-Chors kennen zu lernen, sollte man sich über die Begrifflichkeit Gewissheit verschaffen. Und siehe da: Das Fremdwörterlexikon kennt ganze fünf Bedeutungen für das Wort „sozial“. Jene eine, die eigentlich immer gemeint ist („menschlich, wohlütig,

hilfsbereit“) steht erst an dritter Stelle. Die anderen lauten: 1. die menschliche Gemeinschaft betreffend; 2. der Allgemeinheit nützend; 4. die gesellschaftliche Stellung betreffend; 5. gesellig lebend.

Was lässt sich vor diesem Hintergrund über den Bonner Chor berichten? Zunächst, dass vier der fünf Facetten des Wortes „sozial“ für die Gruppe ganz selbstverständlich mits(chw)ingen. An gesellschaftlicher Stellung (Bedeutung Nr. 4) sind die Sängerinnen und Sänger nicht sonderlich interessiert, aber aus den anderen Aspekten setzt sich das Bild eines sozialen Chors im buchstäblichen Sinn zusammen: Die menschliche Gemeinschaft betreffend, der Allgemeinheit Freude bereitend, gesellig lebend. Und – natürlich – hilfsbereit. Einen Hinweis darauf gibt schon der ziemlich lang geratene Name: „Evergreen-

Chor im Gustav-Heinemann-Haus“. Die Mitglieder haben ihren Probenort zum Namensgeber gemacht, weil sie von dort die wichtigste finanzielle Unterstützung beziehen. Träger des Gebäudes ist die Stiftung „Haus der Behinderten Bonn“. Von Seiten des Gustav-Heinemann-Hauses werden Gruppen gefördert, die sich für die aktive Integration Behinderter einsetzen. Im Anfangsjahr 1991 hatte der inzwischen verstorbene Chorgründer Uwe Frinke vor allem

die Einbeziehung von Aussiedlern im Sinn gehabt, mittlerweile hat sich der Schwerpunkt zugunsten der Behinderten ein wenig verschoben. Dennoch sind bis heute neun Nationalitäten durch die Sänger vertreten.

Aktive Integration – Chorleiter Holger Queck hat seine eigene Vorstellung davon. „Wir sind hier kein Behindertenchor!“, stellt er klar. Er findet, dass man auch von einem Rollstuhl aus den Ton treffen kann und sagt mit gespielter Strenge: „Eine Behinderung ist kein Freibrief, schief zu singen oder die Texte zu vergessen.“ Er nimmt seine Stimmkünstler in die Pflicht und gerade das schweißst sie zusammen. Queck und seine Stellvertreterin, Magda Bösing, feilen mit dem Evergreen-Chor in diesen Tagen an den letzten Feinheiten für den nächsten Auftritt. In den letzten Jahren war der Chor unter anderem auf der Bundesgartenschau, bei einem Aussiedlertreffen und mehrmals in der Waldorfschule Bonn-Tannenbusch zu hören. Anfang November präsentieren die Bonner dort wieder ein Programm, das sich aus einigen der berühmtesten Musical-Stücken der Welt zusammensetzt. Ein ehrgeiziges Ansinnen. Viel Zeit ist nicht mehr, bald müssen die „Memories“ aus „Cats“ perfekt sitzen, vor zahlendem Publikum gibt es auch kein Pardon, wenn die Solisten in

„Wir sind hier kein Behindertenchor!“

den Anfangstakten von „Aquarius“ ins Schlingern geraten. Aber vorläufig kann Holger Queck noch unterstützend eingreifen. Wo nötig, singt er alle Stimmen vor. Auch den Sopran.

Doch guter Klang ist den Chorleitern nicht genug. Ihr neuestes Steckenpferd heißt Choreographie. Für die Mitglieder bedeutet das, ihre Lieder nicht nur im Schlaf, sondern auch liegend, sitzend und tanzend zu beherrschen. Wladimir und die ebenfalls blinde Gaetana nehmen diese Hürde gelassen. Gaetana: „Bei den Tanzschritten müssen uns die sehenden Mitsänger eben mitziehen.“ Für alle Fälle ist Blindenhund Knirps aber auch bei jeder Probe und jedem Auftritt mit dabei. Ein vierbeiniges Indiz dafür, dass der Evergreen-Chor doch ein wenig anders ist als andere Chöre. Trotz des musikalischen Anspruchs an Normalität und trotz des „ganz normal gemischten“ Publikums.

Außer dem Hund, dem Rollstuhl und Wladimirs weißem Stock gibt es in Bonn eine weitere wichtige Requisite, eine unsichtbare zudem: Gemeinschaftsgefühl. Dass es hier stärker ist als anderswo, spüren alle Beteiligten. Die weißhaarige Dame mit dem grün funkelnden Haarreifen weiß es, wenn sie sich als einzige auf einen Stuhl setzen darf, während alle anderen auf dem Boden hockend singen. Wladimir weiß es, wenn er mit unüberhörbarem Akzent meldet: „Ich bin Popstar!“ und dafür Gelächter und Applaus kassiert. Und Chorleiter Holger Queck wittert es, wenn wieder mal das allgemeine Geplauder seine Musik wegspülen droht. Dann ruft er: „Wie wär's mal mit Zuhören, ihr Süßen?“ Das genügt, um die Konzentration zurückzuholen. Und ein

>> Informationen

Der Bonner „Evergreen-Chor im Gustav-Heinemann-Haus“ heißt neue Mitglieder immer willkommen. Chorproben finden jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr statt.

Ansprechpartner

Magda Bösing
Telefon 02 28 / 43 14 77
E-Mail mboesing@evergreen-chor.de
Holger Queck
Telefon 01 78 / 5 34 27 09
E-Mail hqueck@evergreen-chor.de

Wer nicht singen will, sondern lieber zuhört, kann den Chor auch engagieren (für Hochzeiten und andere Feste).

Unter www.evergreen-chor.de gibt es weitere Informationen zu Geschichte und Projekten des Chors, auch die CD wird von hier aus zu beziehen sein.

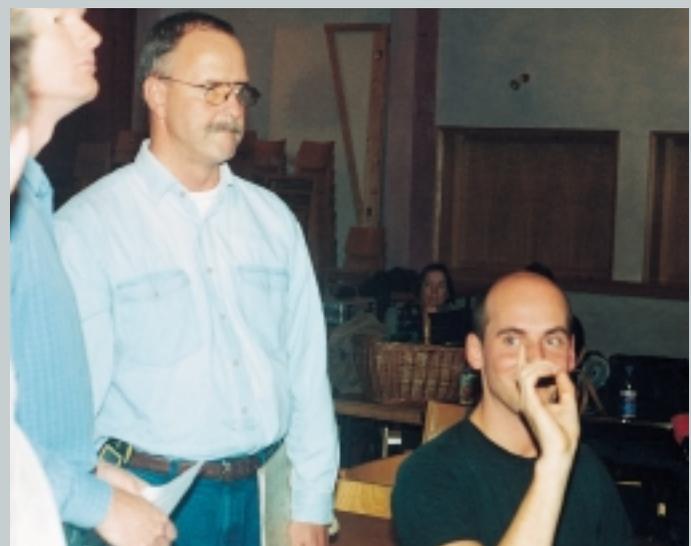
konzentrierter Evergreen-Chor klingt dann auch nicht nur nach gut gemachter Chormusik „im mittleren Anspruchsbereich“ (so Magda Bösing), sondern nach 25 Menschen, die mit dem Herzen dabei sind.

Von dem Auftritt im November wird es in Kürze eine CD geben. Markus Pohlmann wird sich darum kümmern. Zuvor hatte er nur Probeaufnahmen gemacht, diesmal macht Pohlmann Ernst. Der Tonträger soll demnächst käuflich zu erwerben sein und ein Kapitel der Chorarbeit abschließen. Als nächstes locken laut Holger Queck „Jazz und eigene Arrangements. Wir werden wieder ein neues Repertoire aufbauen und sogar ein wenig an der Anspruchsschraube drehen.“ Hört sich gut an.

Ein Chor mit ehrgeizigem musikalischem Anspruch.



Auch vom Rollstuhl aus kann man den richtigen Ton treffen.



Chorleiter Holger Queck (rechts) hält den musikalischen Anspruch hoch.

>> Seminare Heek 2003 >> Termine

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.sb-nrw.de.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Sängerinnen und Sänger,

auch für das Jahr 2003 haben wir wieder ein attraktives Fortbildungsangebot zusammengestellt. Die hier aufgeführten Seminare finden in der Landesmusikakademie Heek statt, wo wir unübertroffene Arbeitsbedingungen vorfinden. Dafür lohnt auch ein etwas längerer Anfahrtsweg. Obwohl die Zimmer natürlich nicht den Standard eines Top-Hotels haben, kann ich für meinen Teil sagen: In Heek arbeitet (und schläft) es sich gut!

Bitte beachten Sie die begrenzten Teilnehmerzahlen, d. h. entscheiden Sie sich rechtzeitig, benutzen Sie das abgedruckte Anmeldeformular

(bei Interesse an mehreren Veranstaltungen einfach kopieren) und melden Sie sich über unsere Geschäftsstelle in Duisburg an!

Seminar heißt: seinen Horizont erweitern, die eigene Arbeit einmal in einem anderen Licht sehen, sich austauschen und begegnen. Wann haben wir sonst Gelegenheit dazu, nicht immer nur zu erfüllen, sondern auch einmal etwas für uns zu tun? Getreu dem Motto: „Ohne Input kein Output“. Laden wir unsere Batterien einmal wieder auf in den unten aufgeführten Seminaren!

Und noch ein Letztes: Achten Sie in der vocale sowie auf unseren Internetseiten auch auf die Bildungsangebote in den Regionen und Kreisen. Auch diese Angebote stehen (ebenso wie Gutachtersingen) allen Chören und Chorleitern generell offen!

In Erwartung Ihrer Anmeldung verbleiben wir mit herzlichen Grüßen
Ihr Musikausschuss im Sängerbund NRW

Prof. Michael Schmoll (Bundeschorleiter)

05. bis 06. April 2003

„Sänger/innenschulung“ – im Bereich Stimmbildung und Musiklehre

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: Margitta Grunwald/Dortmund; Herbert Grunwald/Dortmund.

Ein ideales Seminar für alle D-Teilnehmer (zum Auffrischen) und für alle Sänger/innen, die vielleicht einmal an D-Maßnahmen teilnehmen möchten und dieses Wochenende zum „Hineinschnuppern“ nutzen. Unsere Dozenten garantieren ein Seminar mit viel Spaß am Lernen.

17. bis 18. Mai 2003

„Sing und Swing – bewegen, aber wie?“ – Chor in Bewegung

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 60 Personen)

Dozenten: Bea Blell/Frankfurt; Bert Schmitz/Dormagen; Michael Blume/Siegen; Klaus Peter Jamin/Tönisvorst.

„Das Auge hört mit“ – diese etwas abgewandelte Volksweisheit trifft den Kern der „Chöre in Bewegung“. Kein Chor kann sich der Frage seiner äußeren Wirkung verschließen, denn auch die Art und Weise einer Chordarstellung auf der Bühne hat maßgeblichen Anteil am Erfolg beim zu erreichenden Publikum. Da erfahrungsgemäß ein Chor in Bewegung aufmerksamer und (auch) musikalisch intensiver wahrgenommen wird, haben in diesem Seminar Chorleiter/innen und interessierte Sänger/innen optimale Möglichkeiten, ihre Choreographie auf den Prüfstand zu stellen und mit einem tollen Dozententeam Erfahrungen zu sammeln.

31. Mai bis 01. Juni 2003

„Liedergarten NRW“ – das neue Thema im Sängerbund NRW e.V.

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: Angelika Hupe/Osnabrück; Anja Lungwitz-Sieper/Leverkusen; Karl Hammans/Rheurd t u. a.

Angesprochen sind alle, die sich mit der Einrichtung eines Chorliedergartens befassen. „Liedergarten NRW“ bedeutet: Singstunden für Eltern mit ihren kleinen Kindern unter dem schützenden Dach eines Chores. Das ist ein wichtiger Teil unserer Zukunftssicherung. Das Seminar will Inhalte und Methoden präsentieren und dient als erste Berührung mit der Materie. Wir konnten Top-Dozenten gewinnen, die bundesweit Erfolge auf diesem Gebiet nachweisen können. Damit ist ein guter Start sicher – also kommen, dabei sein und viel lernen. Bitte auch an Erzieher/innen und weitere mögliche Liedergartenleiter/innen weitersagen!

28. bis 29. Juni 2003

„Singen im Männerchor“ – Baustein für eine erfolgreiche Arbeit

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: Michael Rinscheid/Attendorf; Harald Jüngst/Olpe; Rolf Pohle/Lohmar.

Eingeladen sind Chorleiter/innen und Sänger, sich an diesem Wochenende mit männerchorspezifischer Stimmbildung und Literatur zu befassen. Das Seminar ist besonders für Sänger in Chören zu empfehlen, die sich in der näheren Zukunft mit Leistungssingen befassen oder aber schon Leistungschöre sind. Tun wir etwas für unsere vielen engagierten Männerchöre – das Seminar ist dabei ein wichtiger Baustein.

>> Seminare Heek 2003 >> Termine

26. bis 27. Juli 2003**„Oldie – but Goldie“ – die Welt der Musicals, Oldies und Evergreens in unseren Chören**

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: (angefragt) Tracy Plester/Köln; Prof. Patricia Martin/Essen; Hermannjosef Roosen/Krefeld.

Immer mehr Chöre bieten in ihren Programmen und auch bei unserem Zuccalmaglio-Festival Musicals, Oldies und Evergreens an. Welche Stücke sind gut machbar, was ist bei dieser Musik zu beachten, was gibt es an guten Arrangements? Wer das wissen möchte, sollte kommen – ob Sänger/in oder Chorleiter/in.

27. bis 28. September 2003**„Liedergarten-NRW“ – das neue Thema im Sängerbund NRW e.V.**

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: Angelika Hupe/Osnabrück; Anja Lungwitz-Sieper/Leverkusen; Karl Hammans/Rheurdt u.a.

Für die, die noch mehr wissen wollen und für Einsteiger, die beim ersten Termin im Juni keine Zeit haben. (Beschreibung s. 31.05.2003 – 01.06.2003)

27. bis 28. September 2003**„Hören im Chor“ – das wichtig(st)e Instrument der Chorleitung**

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 25 Personen)

Dozenten: Prof. Michael Schmoll/Osnabrück; Martin te Laak/Jülich; Michael Blume/Siegen.

Beim NRW-Chorleiterkongress in Oberhausen haben allein 93 Chorleiter/-innen dieses Themenangebot von Prof. Schmoll wahrgenommen. Von der Tonangabe bis zur gehörmäßigen Sängerschulung, über Fragen der

Intonation und des Aushörens reicht das Spektrum dieses Seminars. Der A-cappella-Chor lebt vor allem von der Tonreinheit. Doch – wenn das so einfach wäre! Hörschulung gehört neben der Stimmbildung zur chorischen Basisarbeit. Das Seminar bietet viele Hilfen und Anregungen für jedes Chorniveau an.

29. bis 30. November 2003**Praktische Chorarbeit mit wechselnder Ensemblebegleitung**

(begrenzte Teilnehmerzahl bis 40 Personen)

Dozenten: Claudia Rübben-Laux/Leverkusen; Gerhard Rabe/Olfen; Maurizio Quaremba/Olpe

Einen Chor leiten können bedeutet noch lange nicht, auch mit Instrumentalensembles richtig umzugehen. Was gilt es zu beachten, welche Stücke sind sinnvoll? Allein die „Aufgabe 2“ beim Volkslieder-Leistungssingen, aber auch unsere Konzerte erzwingen nahezu die intensive Auseinandersetzung mit dem instrumentalen Ensemble kleinerer Besetzung. Dieses Seminar findet auf Wunsch vieler Chorleiter/innen statt, die dringenden Bedarf angemeldet haben. Trotz des fast vorweihnachtlichen Termins: frei nehmen und kommen!

Zu beachten:

Die Seminare werden gefördert durch den Landesmusikrat aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Lehrgangs- und Aufenthaltskosten (Referentenhonorare, Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer) werden durch den Sängerbund NRW übernommen. Der Eigenanteil für die Teilnehmer beträgt 25,- €/Seminar.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen die notwendigen Unterlagen zu.

Anmeldung

Sängerbund NRW e.V.
Gallenkampstraße 20
47051 Duisburg

Fax: 02 03/2 98 84 11

 Titel der Schulung/des Seminars

 Schulung-/Seminardatum

 Name

 Vorname

 Alter (freiwillige Angabe)

 Straße, Hausnummer

 Stimmlage

 Postleitzahl/Ort

 Telefon (tagsüber)

Ich bin Chorleiter/in Sänger/in im _____
 Name des Mitgliedschores im Sängerbund NRW e.V.

im Sängerkreis _____

Ich möchte mit Frau/Herrn _____ das Zimmer belegen

Ich möchte ohne Übernachtung teilnehmen und versichere, an allen Seminar-/Schulungstagen teilzunehmen.

 Ort, Datum

 Unterschrift

>> EXTRA – Chorleiterrundbrief >>



Landesmusikakademie in Heek.

Die Musikarbeit im Sängerbund NRW 2002 und 2003

Rückblick und Ausblick von Professor Michael Schmoll

**Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Chormusik,**

ein aktives Jahr der Musikarbeit liegt nun fast hinter uns. In der Vorweihnachtszeit, wo die vielen Konzerte und soziale Singen in unseren Mitgliedschören prägend sind, kommt die Musikarbeit des Verbandes für einige Wochen zur Ruhe. Das ist die Zeit, Rückschau zu halten, zu danken und zugleich den Blick ins Jahr 2003 zu werfen. Dank sagen möchte ich allen, die ihren zum Teil erheblichen Beitrag daran haben, dass auch das Jahr 2002 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr mit vielen Innovationen war. Im Januar trat Klaus Levermann seinen Dienst als Präsidiums- und Musiksekretär an. Sein erstes Wirkungsjahr darf ohne Umschweife als Erfolg verbucht werden, dafür möchte ich ihm an dieser Stelle Dank und Anerkennung für seine schnelle Einarbeitung in unsere Arbeitsfelder sagen. Mein Dank gilt aber auch ganz besonders den Damen unserer Geschäftsstelle, allen voran Ursula Busch, die ein besonders anstrengendes Arbeitsjahr hinter sich haben. Dank an das Präsidium und den Bundesvorstand mit unserem Präsidenten Rolf Hauch an der Spitze. Das Einvernehmen,

das in allen wesentlichen Fragen der Musikarbeit besteht, ist keine Selbstverständlichkeit und wahrlich nicht in jedem Landesbund so reibungslos möglich. Unterstützt vom Beirat – also den Vertretern der Sängerkreise – konnte der Musikausschuss neue Ziele angehen und begonnene Projekte weiterführen.

Bildung und Beratung der Sänger

Unser erster Chorleiterkongress im September war ein voller Erfolg. Mit über 160 aktiven Teilnehmern und 18 renommierten Dozenten ist ein neuer Weg der Fortbildung besritten worden, der nach Fortsetzung ruft.

Überhaupt konnte der Bildungsarbeit auf den verschiedensten Ebenen erneut mehr Gewicht verliehen werden. Die stark gewachsene Zahl der so genannten „Chor-Coachings“ sei hier im Besonderen erwähnt. Jeder Chor hat die Möglichkeit der Fachberatung vor Ort in Fragen der Stimmbildung, der chorischen Klangarbeit, der Hörschulung und der Literaturberatung. Das haben hunderte Chöre sehr effektiv genutzt.

Die Liste der im Sängerbund aktiv tätigen Dozenten ist auf mehr als 140 gestiegen. Zahlreiche Sängerkreise führten D1- bis D3-Maßnahmen durch. Der gerade begonnene

C-Lehrgang in der Landesmusikakademie ist mit 32 Teilnehmer/innen erfreulich gut angenommen worden.

Das Gutachter Singen hat sich in einer bemerkenswerten Weise etabliert. In keinem Jahr wurden so viele dieser Beratungssingen durchgeführt wie in 2002. Diese Entwicklungen geben einen wesentlichen Schwerpunkt der Musikarbeit wieder: die Basisförderung unserer Chöre.

Breitenförderung ist auch bei uns die Grundlage für die Pyramidenstruktur, die sich in der Spitze ebenso sehen und hören lassen kann: Die Zahl der Leistungschöre bewegt sich gen 600, sodass ein Fünftel aller Chöre im SB NRW Titel führen. Ich gratuliere nochmals allen Chören, die im vergangenen Jahr erfolgreich teilgenommen haben. Aber auch Chöre, die das Ziel nicht erreichten, haben durch Coachings und andere Fortbildungsmaßnahmen gezeigt, dass sie sich auf dem Weg der Leistungsorientierung und Qualitätssteigerung befinden. Beim Deutschen Chorwettbewerb im Juni in Osnabrück hat kein Landesbund so viele Teilnehmerchöre entsandt wie der SB NRW.

Neue Projekte 2002

Unser neuer Landesjazzchor wurde im Februar erfolgreich gegründet und wird sich 2003 erstmals öffentlich präsentieren.

Mit der Kreischorleitertagung im März wurde die neue Nachwuchs-Initiative „Liedergarten NRW“ offiziell ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Sängerkreise entwickeln wir ein Konzept der Singförderung in den Familien. Großartige Fachleute konnten wir in ein Denker-Gremium berufen, das nun fachliche Vorarbeit leisten und von 2003 in Fortbildungen an die Interessenten herantragen wird. Ohne den Musikschulen hier „ins Handwerk zu pfuschen“ sieht es der SB NRW als wesentliche Aufgabe an, das Singen vom Kleinkindalter an zu fördern und vor allem das Singen zu Hause (Eltern mit ihren kleinen Kindern) zu stärken. Das ist ein gesellschaftlich wichtiger Beitrag, der auch im eigenen Sinne ist. Nur, wo überhaupt wieder gesungen wird, können Chöre überleben und entstehen. Mit zwei Seminaren werden wir in 2003 die Ausbildung der Liedergarten-Leiter/innen vorantreiben. Interessenten sollten sich schon jetzt anmelden.

Die Arbeit der Sängerkreise wird vom Musikausschuss nun durch die gebildeten Regionen fachlich unterstützt. Dabei geht es

>> EXTRA – Chorleiterrundbrief >>

vorrangig um Projekte und Fortbildungen, die von einzelnen Kreisen oft nicht allein organisiert werden können. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Damen und Herren unseres Musikausschusses, die in unzähligen Arbeitseinsätzen „vor Ort“ waren: als Referenten und Dozenten, als Juroren und Fachberater.

Auch dem Landesmusikrat, stellvertretend Herrn Pannes, möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Die Oddset-Mittel erlauben uns neue, lohnende Projekte der Chorförderung in breitester Form, deren Erfolge mehr als spürbar sind.

Mit der Landesmusikakademie – erwähnen möchte ich hier Herrn Direktor Schmidt und Herrn Bildungsreferent van Almsick – haben wir erneut eine stattliche Zahl interessanter Bildungsmaßnahmen, vor allem für Chorleiter/innen, durchführen können. Dabei ist die Teilnehmerzahl jedoch gelegentlich zu gering, was uns doch traurig stimmt. Ich hoffe, dass die nun durch die **vocale** verbesserte Informationsmöglichkeit dies verbessern hilft.

Was 2003 auf dem Programm steht

Am 15. März führen wir unser drittes Leistungssingen Jazz, Pop, Gospel in Dortmund

durch. Bei diesem „Sing & Swing Festival“ wird sich abends der Landesjazzchor NRW erstmals öffentlich präsentieren.

Die Kreischorleitertagung, zu der auch weitere interessierte Chorleiter/innen eingeladen sind, findet am 22. März in Lüdenscheid statt.

Zwei Leistungssingen der Stufen 1+2 (Finnentrop und Feudingen-Bad Laasphe), zwei Volksliederleistungssingen (Waldbröl und Rietberg) sowie das Bundesleistungssingen (Neuss) werden wieder viele Chöre zu besonderen Leistungen anspornen. Diese Veranstaltungen sind zugleich Chorbegegnungen mit einer wachsenden öffentlichen Aufmerksamkeit. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unserem Vizepräsidenten und Beauftragten für die Leistungssingen Hermann Otto und seiner lieben Frau Ursel für ihren großen Arbeitseinsatz.

Der Deutsche Sängerbund lädt im Juni zum Chorfest nach Berlin ein. Natürlich sind wir mit vielen Chören und tollen Konzerten dabei. Ich werde die offenen Singen leiten.

Zum 200. Geburtstag von A.W. Zuccalmaglio laden wir am Pfingstsonntag ganztägig auf die Burg Altena ein. Mit einem großen Volksliederfestival wollen wir zugleich ein schönes Sängerbundfest feiern – an der Stelle,

wo das Lied „Kein schöner Land“ entstand. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt, denn das Gros der Aktivitäten leisten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Sängerinnen und Sänger. Wir – die Verantwortlichen des Verbandes – sehen unsere Arbeit als Dienstleistung mit dem Zweck, Ihre Arbeit zu unterstützen. Ihre mehr als 2.000 jährlichen Konzerte, Ihre unzähligen Auftritte und soziale Singen, Ihre regelmäßige und schwierige Arbeit in den Chören sind das Wesentliche. Bei allen Problemen, die unsere Chöre belasten, sehe ich doch viele Hoffnungsschimmer. Das Singbedürfnis des Menschen ist so alt wie die Menschheit, es ist ein wichtiges Ausdrucksmittel der Seele. Wir und Sie jedenfalls werden des Singens sicher nicht müde.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2003

Ihr
Michael Schmoll

Prof. Michael Schmoll
(Bundeschorleiter)

>> **vocale** – Leserumfrage 2002 >> Mitmachen und gewinnen**Liebe Leserin, lieber Leser,**

das Magazin **vocale** bietet Ihnen Informationen, Unterhaltung und Service rund um den Chorgesang. Damit wir genauer auf Ihre Wünsche eingehen können, führen wir diese Umfrage durch. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. **Bitte nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen und schicken Sie ihn bis 8. Januar 2003 per Fax oder Post an den **vocale** Leserservice.**

Ein wichtiger Hinweis!

Die Auswertung erfolgt anonym. Ihre persönlichen Angaben werden getrennt von den Antworten auf die Fragen behandelt. Wenn Sie den Fragebogen lieber ohne Namen einschicken und trotzdem an der Verlosung teilnehmen möchten, so notieren Sie bitte Namen und Anschrift nur auf dem Kuvert. Fragebogen und Kuvert werden in diesem Fall sofort nach Eingang getrennt und das adressierte Kuvert nimmt an der Verlosung teil.

Danke fürs Mitmachen!**Unter allen Einsendern verlosen wir...**

- 3 x 2 Karten für das Musical **Starlight Express** von Andrew Lloyd Webber in Bochum

(Falls Sie nicht zu den Gewinnern gehören, gibt es 10 % Ermäßigung auf Karten des Musicals Starlight Express für vocale Leser bei Kartenbuchungen unter 0180 / 51 52 53 0. Wichtig: Geben Sie die Aktionsnummer 217817 an!)



- 3 Jahresabos der Wochenzeitung „Die Zeit“

Keine Zeit verlieren!

- Denn die ersten 55 Einsender erhalten einen Reisewecker.



ABSENDER

Vorname / Name

Straße

PLZ / Ort

VVA KommunikationLeserumfrage **vocale**

Hermann-Josef-Schmitt-Straße 2

50827 Köln

Fax: 02 21/59 37 63**Frage 1: Wie viel des Inhalts einer Ausgabe von vocale lesen Sie Ihrer Schätzung nach insgesamt?**

- 1.1 alles / fast alles 1.4 ungefähr ein Viertel
 1.2 mehr als die Hälfte 1.5 nur durchgeblättert
 1.3 ungefähr die Hälfte

Frage 2: Wie viele Personen (außer Ihnen) lesen Ihr Exemplar noch?

- 2.1 1 bis 2 Personen 2.3 mehr als 4 Personen
 2.2 3 bis 4 Personen 2.4 keine weiteren Personen

Frage 3: Wie charakterisieren Sie vocale?

- | | 1. sehr | 2. mittel | 3. wenig | 4. gar nicht |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 unterhaltend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 aktuell | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 informativ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 serviceorientiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 dialogorientiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Frage 4: Entspricht der redaktionelle Umfang der aufgeführten Rubriken Ihren Vorstellungen oder sollen sie zukünftig eher weniger oder mehr als bisher behandelt werden?

- | | 1. weniger | 2. genau richtig | 3. mehr |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4.1 Aktuell | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 Titelthema | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 Sängerbund intern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 Wissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 Reisen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.6 Szene NRW | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 Jugendforum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.8 Leserbriefe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.9 Preisrätsel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Frage 5: Welche Themenbereiche vermissen Sie?

Frage 6: Nutzen Sie die Zusatzinformationen?

- | | ja | nein |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| 6.1 Telefonnummern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 Internet-Adressen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 Buch-Tipps | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.4 Seminare | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Frage 7: Wie gefällt Ihnen der optische Auftritt von vocale?

- 7.1 sehr gut 7.3 weniger gut
 7.2 gut 7.4 gar nicht

Frage 8: Wie bewusst betrachten Sie die Anzeigen in vocale?

- 8.1 intensiv 8.3 gezielt
 8.2 gelegentlich 8.4 gar nicht

Frage 9: Alles in allem: Wie gefällt Ihnen vocale?

- 9.1 sehr gut 9.3 weniger gut
 9.2 gut 9.4 gar nicht

weil _____

Frage 10: Wären Sie grundsätzlich bereit für ein hochwertigeres, umfangreicheres Heft etwas zu zahlen?

- 10.1 € 1,00 im Jahr 10.3 € 6,00 im Jahr
 10.2 € 3,00 im Jahr 10.4 nein

Frage 11: Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

- 11.1 bis 30 Jahre 11.3 51 bis 65 Jahre
 11.2 31 bis 50 Jahre 11.4 ab 66 Jahre

Frage 12: Sind Sie persönlich an folgenden Einkaufs- oder Aktionsentscheidungen beteiligt?

- 12.1 Chorreisen
 12.2 Auswahl der Partituren
 12.3 Sonstiges und zwar _____
 12.4 Nein, ich habe keinen Einfluss.

Frage 13: Sie sind ...

- 13.1 einfaches Chormitglied
 13.2 Chormitglied mit offiziellem Amt
 13.3 Chorleiter

>> Szene-Tipps

>> Kalender

Zukunftswerkstatt für Chöre

Attendorn Neulisternohl,
Politische Akademie Biggese

Zukunftswerkstatt I

17. bis 18. Januar

07. bis 08. März

28. bis 29. März

Zukunftswerkstatt II

23. bis 24. Mai

Anmeldung Politische Akademie Biggese

Telefon 027 22/70 90 oder

Telefax 027 22/70 94 53

Der Eigenanteil für die Teilnehmer beträgt 37,50 €. Darin enthalten sind Unterkunft im DZ (Einzelzimmerzuschlag 4,-€) und Verpflegung. Die Restkosten sowie die Referentenhonorare trägt der Sängerbund NRW. Keine Fahrtkostenerstattung.

Eine Bitte an die Chöre im SB NRW!

Tragen Sie Ihre Konzerttermine in den Kalender auf der Homepage des SB NRW ein:

www.saengerbund-nrw.de, Menü Kalender.

Dort wird auch beschrieben wie es funktioniert. Aus den von Ihnen eingetragenen Konzerten wählt die Redaktion Termine für diese Seite der *vocale* aus. Vielen Dank!

05. Januar 16.00 Uhr

4. Epiphaniaskonzert der Ernst-Chöre

Chorkonzert mit Orgel-, Querflöten- und Bariton-Soli.
Minden,
Christuskirche Todtenhausen
Telefon 01 74/5 97 12 20

05. Januar 17.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

Doppelchor, vierstimmige Motetten Kammerchor „vox humana“ Warstein Vokalensemble „pro musica“ Bigge.
Olsberg-Bigge, Pfarrkirche St. Martinus
Telefon 029 62/18 34

11. Januar 18.00 Uhr

Neujahrskonzert 2003

Britten: A ceremony of Carols,
Meisterchor Cantare Repelen und Harfe.
Moers-Repelen, Ev. Dorfkirche
Telefon 028 41/78 07 36

12. Januar 17.00 Uhr

Neujahrskonzert 2003

(siehe 11. Januar 2003)
Telefon 028 41/78 07 36

18. Januar 20.00 Uhr

KölnMusik Spezial, Tschechische Philharmonie

Prokofjew: Auf der Wacht für den Frieden op. 124,
Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 13 b-Moll op. 113.
Philharmonischer Chor Prag, Tschechische Philharmonie.
Köln, Philharmonie
Telefon 02 21/28 02 80

19. Januar 16.00 Uhr

KölnMusik Spezial, Kölner Sonntagskonzerte

Prokofjew: Zdravitsa op. 85, Iwan der Schreckliche op. 116, Schostakowitsch: Das unvergessliche Jahr 1919 op. 89a, Der Fall von Berlin op. 82, Kammer-sinfonie c-Moll op. 110a.
Philharmonischer Chor Prag, Tschechische Philharmonie.
Köln, Philharmonie
Telefon 02 21/28 02 80

21. Januar 20.00 Uhr

Scharoun Ensemble

Pintscher: Monumento V, Schubert: Oktett F-Dur, D 803.
Rundfunkchor Berlin.
Dortmund, Konzerthaus
Telefon 0 18 05/44 80 44

ab 27.01.2003 div. Termine

Festival de Música de Canarias

Stockhausen: Hoch-Zeiten, 5. Szene vom Sonntag aus Licht, Uraufführung. WDR Rundfunkchor, WDR Sinfonieorchester.
Köln, Philharmonie
Telefon 02 21/2 04 08-160

31. Januar 20.00 Uhr

Konzert des Musikvereins

Haydn: Die Schöpfung. Musikverein der Stadt Bielefeld, Bielefelder Philharmoniker.
Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle
Telefon 05 21/51 69 99

08. Februar 11.15 Uhr

Festhochamt 150 Jahre

MGV Cäcilia 1853 Sterkrade e. V.
Sterkrade, St. Clemens
Telefon 02 08/66 56 15

23. Februar 11.00 Uhr

Kölner Chorkonzerte

Bruckner: Messe Nr. 3 F-Moll, Te Deum.
Gürzenich-Chor Köln.
Köln, Philharmonie
Telefon 02 21/28 02 80



Rundfunkchor Berlin



Cantare Repelen



Scharoun Ensemble

>> Trimm-Trab für die Stimme

Zur Entwicklung einer leistungsfähigen, ausgeglichenen Singstimme gehört eine planmäßige Stimmbildung. Dabei sind verschiedene Aspekte zu beachten, wie Körperhaltung, Atmung und Resonanzen.

Gesang entsteht durch ein Zusammenspiel von Stimme, Atmung, Sprechen, Haltung und Bewegung. Dabei ist die richtige Körperhaltung die wichtigste Grundvoraussetzung für eine gute stimmliche Leistung, denn darauf bauen alle weiteren Handlungen auf. Im Ergebnis ist der ganze Körper am Singen beteiligt.

Auf die Plätze ...

Eine grundlegende Maßnahme, um den optimalen Fluss der Atmung zu gewährleisten ist die richtige Körperhaltung. Damit werden die notwendigen „Arbeitsbedingungen“ für die Stimme geschaffen. Der beste Stand ist aufrecht, mit gerader Wirbelsäule. Dabei stehen die Füße schulterbreit auseinander und die Knie sind nicht durchgedrückt, sondern locker und federnd. Arme und Schultern hängen, Schultern nicht hochziehen. So ist der Sänger bereit, die Energie durch seinen Körper fließen zu lassen.

Auch im Sitzen ist ein guter Fluss des Atems möglich. Gleichfalls gilt hier, gerade sitzen und dabei nicht anlehnen. Die Füße stehen schulterbreit nebeneinander. Die Beine nicht übereinander schlagen. Hände auf die Oberschenkel legen, damit die Schultern nicht nach vorne fallen.

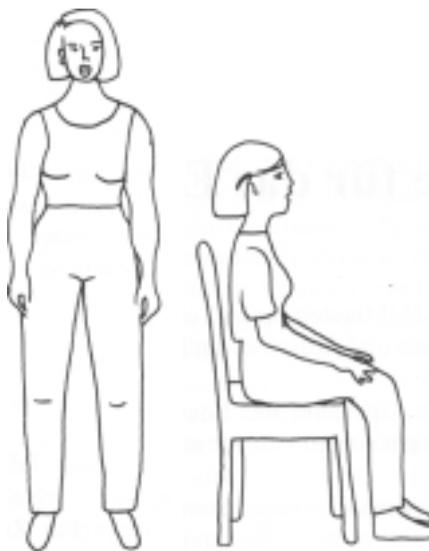
Wenn das Gefühl entsteht: „ich singe aus der Mitte meines Körpers heraus“, dann ist der Sänger in der richtigen Körperposition.

Fertig ...

Die Atmung gliedert sich in drei Phasen: Einatmen, Ausatmen und dazwischen eine kleine Pause. Das Einatmen ist ein unwillkürlicher körperlicher Reflex. Dabei tritt das Zwerchfell tiefer. Der Brustkorb weitet sich, das heißt Rippen und Brustbein heben sich. Das richtige Atmen fühlt man im Bauch, unterhalb der Rippen.

Wichtig ist das bewusste und richtige Ausatmen! Die Muskulatur hilft, die Atemluft gezielt zu nutzen. Lenden-, Brust- und Zwischenrippenmuskulatur sollen stabil bleiben, dann singt man mit komprimierter Luft, statt mit losgelassener. Diesen Vorgang nennt man Atemstütze, so wird die Luft dosierbar. Eine kleine Übung macht die einzelnen Schritte für jeden deutlich: Die Luft

„kommt“ (passiv), dabei wölbt sich die Bauchdecke nach vorne. Gleichzeitig werden die Arme seitwärts in die Luft gehoben, bis sie über dem Kopf sind. Man fühlt die Veränderungen, hält einen Augenblick inne und senkt sie wieder mit den Handflächen nach außen. Dabei die Luft durch einen F-Laut ausatmen.



So stehen Sie richtig!

So sitzen Sie richtig!

... Los!

Die fließende Atemluft lässt die Stimmbänder schwingen, deren Klang durch den Rachenraum, zu den Mundlippen, bis hin zu den Nasenlöchern schwingt. Dies sind Resonanzräume, die die Klangverstärkung bewirken (Resonanz). Die verschiedenen Resonanzräume erzeugen unterschiedliche Töne. Für hohe Lagen muss die obere Kopfhälfte erklingen, die Mundresonanz für die Mittellage und bei tiefen Lagen die Resonanz des Brustraumes. Eine kurze Übung, um die Empfindungen zu fühlen: Unterschiedliche Tonhöhen austesten und dabei die Aufmerksamkeit auf Veränderungen des Vibrationsempfindens lenken.

Verspannungen in den oben genannten Bereichen sind Gift für die richtigen Schwingungen. Voraussetzung für eine gute Resonanz ist nicht nur die körperliche Lockerung, sondern auch die mentale. Ein fröhlich-vitaler Gesichtsausdruck und die Entspannung der Gesichtsmuskulatur bewir-

ken bessere Tonqualitäten. In der Stimme drückt sich auch die eigene Persönlichkeit aus. Stimmungsschwankungen wirken sich direkt negativ aus. Sobald die Stimme eine Aussage, ein Lebensgefühl transportiert, kommuniziert der Sänger mit den Zuhörern.

>> Seminare

Singkulturhaus AlmaViva
Nöttenbrüder-Wall-Straße 23, 59494 Soest
Telefon 0 29 21/66 64 46
Internet www.almaviva.org
Stimmbildung für Chorsänger
12. Januar 2003 und 23. Februar 2003
sowie nach Absprache.

Stimmbildung und Stimmberatung Wege zum sachgerechten Umgang mit der Singstimme.

Das Seminar umfasst Gesangsunterricht, physiologische Grundlagen, logopädische Beratung, Ensemblesingen und Korrepetition. Es wendet sich an SängerInnen, Musikstudierende, Chorsänger und Chorsolisten und zeigt individuelle Wege für eine effiziente Weiterentwicklung von Stimme, Artikulation, Repertoire und Gestaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen für beide Phasen zugleich, da diese aufeinander aufbauen.

Termine 11. bis 13. Juli 2003, Phase I,
17. bis 19. Oktober 2003, Phase II
Kosten Seminargebühr Phase I + II 180,-€,
Unterkunft/Verpflegung 32,-€/Tag,
ermäßigt 24,-€/Tag

Landesmusikakademie NRW
Steinweg 2, 48616 Heek
Telefon 0 25 68 / 9 30 50
Telefax 0 25 68 / 10 62
E-Mail info@landesmusikakademie-nrw.de
Anmeldeschluss 30. Mai 2003

Stimmbildung nach Vereinbarung
Claudia Rübben-Laux
(Stimmbildnerin, Vertreterin Musikausschuss)
Telefon 02 14/5 93 70

Ortwin Rave
(Stimmbildner, Gastteilnehmer Musikausschuss)
Telefon 02 11/1 79 54 98

>> Lesetipp

**Billi Myer: vocal basics –
Der Weg vom Sprechen zum Singen.**
Buch mit CD. AMA-Verlag

>> Fado – Der Gesang Lissabons

Die Seele sprechen lassen, Gefühle zeigen, Sehnsucht spüren: Das ist Fado, der Ausdruck eines ganz eigenen portugiesischen Lebensgefühls mit einer langen Tradition. In Lissabon wird er als touristische Attraktion besonders gepflegt.

Fado, der volkstümliche Gesang Lissabons, wird in allen Reiseführern erwähnt. Doch man muss ihn gehört haben, um sein Wesen zu spüren. Kaum ein Tourist, der die Stadt der sieben Hügel besucht, lässt sich dieses Erlebnis entgehen. Wörtlich bedeutet Fado „Schicksal“ oder „Bestimmung“ und geht auf das lateinische „Fatum“ zurück. Die melancholisch stimmenden Lieder trägt eine Solistin oder ein Solist vor, begleitet von der mandolinenförmigen 12-saitigen portugiesischen und der 6-saitigen spanischen Gitarre. Besungen werden Saudades, Sammelbegriff für Sehnsucht und Wehmut, Liebesschmerz und Abschied, Angst und soziale Not. Seit den 90er Jahren hat insbesondere Carlos do Carmo das Fado-Repertoire um leichtere, volkstümlichere Themen erweitert. So besingt er intensiv seine geliebte Heimat Lissabon und ihre Schönheiten. Die Grande Dame der Fadistas war zweifellos Amália Rodrigues. Als sie 1999 verstarb, setzte die Regierung drei Tage Staatstrauer an, was den Stellenwert dieser emotionsstarken Volksmusik für die Portugiesen deutlich macht.

Vertonte Wehmut

Der genaue Ursprung des Fado ist unbekannt. Hören die einen maurische oder brasilianische Einflüsse heraus, meinen andere, er stamme von dem „Fado do Marinheiro“ ab, einem Gesang, der von Seeleuten angestimmt wurde, die fern von der Heimat ihre Lieben zu Hause vermissen. Die Prostituierte Maria Severa war die erste bedeutende Fadista und verhalf dem volksnahen Fado ab 1820 zu großer Popularität. Bis Ende des 19. Jahrhunderts hörte man ihn nur in den düsteren

Hafenspelunken der Lissabonner Armenviertel Alfama, Mouraria und dem Bairro Alto. Dort etablierte sich der Fado bald als die Ausdrucksform gesellschaftlicher Randgruppen, die beim Singen der Wehmutsmelodien ihren Lebensschmerz bewältigten.

Lebendige Tradition

Ab etwa 1900 fand der Fado Eingang in die Welt des Adels und der Literatur, um romantischen Stimmungen Ausdruck zu verleihen. Mit der berühmtesten Fadista Amália Rodrigues und anderen Sängern wie Lucília do Carmo, Maria da Fé, Nuno da Câmara

Pereira wurde der Fado ab den 50er Jahren endgültig gesellschaftsfähig.

Schon längst ist der Fado auch über die Grenzen Portugals hinaus bekannt. In Lissabon selbst finden sich in den traditionsreichen, enggassigen Stadtvierteln wie Estrela und Alfama, abseits vom Tourismus, viele ursprüngliche Casas de Fado. Die Adega do



Machado, das Café Luso oder die Adega Mesquita im Viertel Bairro Alto sind bekannte Fadolokale. Dort kann man sich bei traditioneller Küche, vorzugsweise mit einer Caldo Verde (Kartoffel-Kohl-Suppe), Grillwurst, Maisbrot und Rotwein dem Gesang hingeben. Oft singt der Wirt in den kleinen Tavernen noch selbst und die Gäste stimmen mit ein – Fado ist der Gesang, der den Lissabonnern im Gemüt steckt.

Im Februar findet in Lissabon das „Festival der Musik und der Häfen“ statt. Jährlich begegnet der Fado in zahlreichen Konzerten einer anderen Stilrichtung traditioneller Musik aus einer Hafenstadt. Aber auch hierzulande gibt es Konzerte von Interpreten, wie Telmo Pires oder Cristina Branco, die den Fado als musikalisches Genre weiter kultivieren.

>> Informationen

Portugiesisches Touristik- und Handelsbüro

ICEP

Schäfergasse 17, 60313 Frankfurt/M.

Telefon 069/2905 49

Telefax 069/23 14 33

Internet www.portugalinsite.pt

Konzerte

Cristina Branco, „Nude“ – Emotion und Leidenschaft – Die bezaubernde Stimme des Fado

24. März 2003, 20.00 Uhr, Düsseldorf, Tonhalle

Preis 30,-€ bis 10,-€

Kartentelefon 02 11/89 96-123

Telmo Pires (Tournée ab November 2002)

Internet www.telmo-pires.de

Buchtipp

Lissabon. Ein literarisches Porträt.

Hrsg. Ellen Heinemann, Insel-Verlag 1997,

ISBN 3-458-33806-3, 11,50 €

>> Mitteilungen der Geschäftsstelle >> Termine

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.sb-nrw.de.

Termine der Sängerkreise 2003

D1-Lehrgänge

SK Halle (Westf.) 11. Januar
SK Wuppertal 11. Januar

D2-Lehrgänge

SK Hamm 11. Januar
SK Siegerland 11. Januar
SK Wittgenstein 01. Februar
SK Wuppertal 08. Februar

Gutachtersingen

SK Höne-Ruhr 15. Februar
SK Bonn und Umgebung 22. Februar
SK Meschede 08. März
SK Bigge-Lenne 29. März
SK Paderborn-Büren 29. März
SK Lüdenscheid 30. März
Grenzlandsängerkreis 12. April
SK Wittgenstein 12. April
SK Moers 27. April
SK Düren 17./18. Mai

Regionale Chorleiterfortbildung

SK Siegerland 08. Februar
SK Meschede 08. März
Für die Region Arnsberg-Brilon-Meschede

Frauenchorfestival

SK Düren 13. Juli

Bundesveranstaltungen 2003

22. März

Kreischorleitertagung im Kulturhaus Lüdenscheid

05. April

I. Beiratssitzung in Nümbrecht

06. April

Sängertag in Nümbrecht

25. Mai

Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plakette
Siegerlandhalle in Siegen

19.-22. Juni

20. Chorfest des DSB in Berlin

19.-21. September

Tagung der Frauenreferentinnen in Unna-Kamen

11. und 12. Oktober

II. Beiratssitzung in Solingen

Leistungssingen Stufe I und II 2003

10. und 11. Mai 2003

Finnentrop-Bamenohl, Schützenhalle

Ausrichter: Sängerkreis Bigge-Lenne

Anmeldeschluss: 01. März 2003

Kerntag: 11. Mai

Leistungssingen Stufe III 2003

– Bundesleistungssingen / Meisterchorsingen

31. Mai und 01. Juni 2003

Neuss, Zeughaus

Ausrichter: Sängerkreis Neuss

Anmeldeschluss: 30. November 2002

Zuccalmaglio Volkslieder-Festival 2003

08. Juni 2003 – Pfingstsonntag

Altena, Burg Altena

Aus Anlass des 200. Geburtstages von Anton Wilhelm

Florentin von Zuccalmaglio

Ausrichter: Sängerbund NRW e. V. mit dem SK

Lüdenscheid.

Zuccalmaglio Volkslieder-Wettbewerb 2003

28. und 29. Juni 2003

Waldröhl

Ausrichter: Sängerkreis Oberbergisch Land mit der

Stadt Waldröhl

Anmeldeschluss: 15. April 2003

Kerntag: 29. Juni

Sing & Swing Festival 2003

3. Leistungssingen für Jazz-Pop-Gospel-Barbershop

15. März 2003

Dortmund, Konzerthaus

Ausrichter: Sängerkreis Dortmund

Anmeldeschluss: 15. Januar 2003

Hinweise zu den aufgeführten Terminen

Für die Veranstaltungen sind zunächst 2 Tage eingeplant.

Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, so gilt

nur der angegebene Kerntag als Veranstaltungstag.

Anmeldeformulare und Probe-Partituren für Pflicht-

Volkslieder und alle Leistungssingen sind erhältlich beim

Beauftragten für Leistungssingen des Sängerbund NRW,

Hermann Otto, Wildweg 6, 57078 Siegen.

Wahlpflichtwerke 2003

(Re.=Renaissance, Ro.=Romanik, Nz.=Neuzeit)

Leistungssingen Stufe II

Frauenchor

Confitemini Domino, Alessandro Constantini, Re.,

Engelhart ME 1614

Jäger Wohlgemut, Robert Schumann, Ro., Edition

Music Contact Pohlheim 301242

Und der Engel sprach, Siegfried Strohbach, Nz.,

EMB über Ferrimontana EF 2582

Wie heimlicher Weise, Willy Sendt, Nz., Tonger 341

Gemischter Chor

O vos omnes, G. P. da Palestrina, Re., Rotary 20122

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, Carl Loewe,

Ro., Ferrimontana EF 2755

Glockentürmers Töchterlein, Robert Schumann,

Ro., Schott C 46 488

Unsterblich duften die Linden, Rudolf Mauers-

berger, Nz., Ferrimontana EF 2602

Männerchor

In nomine Jesu, Jacobus Gallus, Re.,

Ferrimontana EF 1022

Rheinfahrt, Joseph Gabriel Rheinberger, Ro.,

Schott C 49 363

Gruß an die Braut, Halfdan Kjerulf, Ro.,

Wildt W 002530

Legende vom Lied, Richard Rudolf Klein, Nz.,

Ferrimontana EF 1406

Leistungssingen Stufe III

Frauenchor

Pueri concinite, Jacobus Gallus, Re.,

Ferrimontana EF 1014

Danksaget dem Vater, Max Reger, Ro.,

Ferrimontana EF 2295

Ave, maris stella, Lajos Bárdos, Nz.,

Editio Musica Budapest über Ferrimontana EF 2062

Sweet was the song, Benjamin Britten, Nz.,

Faber Music, London

Gemischter Chor

Musica, die ganz lieblich Kunst, Johannes Jeep,

Re., Ferrimontana EF 2711

Der Handschuh, Robert Schumann, Ro.,

Schott C 46 487

Regina coeli, Romuald Twardowski, Nz.,

Ferrimontana EF 2091

Pater noster, József Karai, Nz.,

Ferrimontana EF 2193

Männerchor

Regina coeli, Constantino Porta, Re.,

Rotare 01305

In der Ferne, Robert Franz, Ro.,

Cappella CA 1998

Papillon, Hugo Alfvén, Ro.,

Ferrimontana EF 2288

Kyrie, Sven-David Sandström, Nz.,

Ferrimontana EF 2169

>> Personalien

Neuer Kreisgeschäftsführer

SK Düren:

Peter Dennhoven

Auf der Weihberg 13

50189 Elsdorf-Oberembt

Telefon und Fax 022 74/31 51

Neue Frauenreferentin

SK Düren:

Renate Dichant-Pipaud

Binsfelder Straße 101

Telefon 024 61/5 87 88

>> Bundesverdienstkreuz

Josef Rath, Vorsitzender des Sängerkreises Meschede und Pressereferent des Sängerbundes NRW, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Landrat Franz-Josef Leikop überreichte in einer Feierstunde die vom Bundespräsidenten verliehene hohe Auszeichnung und würdigte die großen Verdienste des Ordensträgers um den Chorgesang. Präsident Rolf Hauch dankte seinem Mitstreiter im Vorstand des Sängerbundes NRW für sein jahrzehntelanges Engagement und seine vielfältigen Leistungen zum Wohle der Sängergemeinschaft. Den Glückwünschen schließt sich vocale an und bedankt sich für die engagierte Mitarbeit im Redaktionsteam.

>> Veranstaltungen und Konzerte

Weitere Informationen zum Sängerbund NRW und seinen Aktivitäten finden Sie im Internet unter www.sb-nrw.de. Dort erscheint auch die Chorleiterbörse.

Beirat des Sängerbund NRW tagte in Bad Honnef

– Zur Herbsttagung 2002 traf sich der Beirat des Sängerbund NRW am 12. und 13. Oktober in Bad Honnef. Der Beirat besteht aus den Kreisvorsitzenden der 59 Sängerkreise des Sängerbund NRW und trifft sich zwei Mal jährlich. Am 11. Oktober hatte bereits der Bundesvorstand getagt und war am Abend vom Landrat Frithjof Kühn und Bürgermeister Peter Brassel im Weingut Bröl herzlich empfangen worden.

Als besonderer Ehrengast stellte sich Dr. Wolfgang Schulze-Olden, ehemaliger Stadtdirektor der Stadt Leverkusen, den Beiratsmitgliedern vor. Er ist bereit, bei den Neuwahlen auf dem Sängertag in Nümbrecht am 6. April 2003 für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Bundeschorleiter Professor Michael Schmolle berichtete über den erfolgreich verlaufenen Chorleiterkongress, bei dem ein buntgefächertes Markt der chorischen Möglichkeiten von A-cappella-Werken bis Jazz aufgezeigt wurde. Ferner informierte er den Beirat über das anlaufende Projekt „Chor-Liedergarten Sängerbund NRW“. Wöchentliche Singstunden für Eltern mit Kindern von zwei bis fünf Jahren sollen das Singen im Kleinkindalter fördern.

Schatzmeister Werner Middendorf legte den vorläufigen Jahresvoranschlag 2003 in Höhe von 2.002.000,- € vor. Der Bundesvorstand hofft fest, dass die auf der Einnahme-Seite eingeplanten Landeshilfen, einschließlich Oddset-Mittel, von 1.295.000,- € tatsächlich auch für die notwendige Chor- und Leistungsförderung zur Verfügung stehen. Sollte das nicht der Fall sein, würde das musikalische Wirken der 3.300 Chöre im Sängerbund NRW und die gesamte Chorleiterausbildung und -fortbildung erheblich eingeschränkt. Ebenso würden die Verbesserung der internen und externen Kommunikation und die Imagestärkung des Sängerbund NRW erschwert werden.

Felix-Preisverleihungen – Im Rahmen eines Kinder- und Jugendkonzertes des Rheinisch-Bergischen Sängerkreises wurde der „Felix“ des Deutschen Sängerbundes für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der musikalischen Früherziehung an acht Kindergärten und Kindertagesstätten verliehen. In Köln-Bilderstöckchen wurde die Kindertagesstätte Geldernstraße für ihre vorbildliche und beispielhafte musikalische Früherziehung ebenfalls mit dem „Felix“ des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet.

Projektchor in Dortmund – Ein Projektchor, rund 100 Sängerinnen und Sänger, aus dem Sängerkreis Dortmund gab ein Konzert im neuen Konzerthaus Dortmund. Die Harmony Sisters aus dem Asselner Frauenchor, die bei diesem Konzert mitgewirkt haben, sagen dem Sängerbund NRW, der dieses Projekt ermöglicht hat, auf diesem Wege Dankeschön.

Völkerverbindendes Konzert – Der renommierte Galon-Chor aus Kfar-Sava (Nähe Tel Aviv) war zu Gast bei Leverkusener Chören. Das gemeinsame Konzert im Forum in Leverkusen stand unter dem Motto „Wenn du singst, wie kannst du hassen“. Im ersten Teil des Konzerts sang, spielte und tanzte sich der Kinderchor der Musikschule (Leitung: Matthias Fromageot) in die Herzen der deutschen und israelischen Zuhörer. Auch die Opladener Chorgemeinschaft unter Leitung von Claudia Rübben-Laux bot Chormusik auf höchstem Niveau. Dem Konzert war ein gemeinsamer Workshop am Morgen vorausgegangen. Unter Leitung des israelischen Dirigenten Avi Faintoch und Professor Hermannjosef Rübben wurden deutsche und israelische Chorsätze einstudiert. Für die israelischen Gäste war es ein ganz besonderes und nach eigenem Bekunden auch emotionales Erlebnis, mit einem deutschen Chor zu singen.

Ähnlich erging es der Chorgemeinschaft Opladen. Mit zwei von Avi Faintoch arrangierten geistlichen Chorsätzen tauchten die Sängerinnen und Sänger in eine andere Klang- und Sprachwelt ein. Dieses Erlebnis verstärkte sich am Konzertabend, als vier Chorsätze in gemischter deutsch-israelischer Aufstellung vorgetragen wurden. Jürgen Ohrem, Leiter der Musikschule Leverkusen, würdigte den musikalischen Erfolg und den völkerverbindenden Gedanken dieser Veranstaltung. Er äußerte die Hoffnung für den israelischen Chor und für alle Menschen dieser Region, in Zukunft über alle politischen und religiösen Hemmnisse hinweg in Frieden und guter Nachbarschaft leben zu können.

Musikalische Grüße aus Litauen

– Ganz besondere Gäste hatte der Frauenchor Hüngsen zu seinem 25-jährigen Geburtstag eingeladen. Mit 16 Mitwirkenden reiste das Folkloreensemble aus Plunge, der litauischen Partnerstadt der Stadt Menden, an. Beim Jubiläumskonzert bildeten die Auftritte des Plunger Folkloreensembles den Höhepunkt im Programm. In ihrer traditionellen Volkstracht und mit den typischen Instrumenten trugen die Litauer temperamentvolle Tänze und Gesänge ihrer Heimat vor und eroberten schnell die Herzen der Konzertbesucher.

Projektchor sucht SängerInnen – Der „Sängerkreis Gemischter Chor Vilich-Müldorf“ feiert 2003 sein 100-jähriges Jubiläum mit einem großen Konzert und hat hierfür einen Projektchor eingerichtet. Die Messe in B-Dur (Harmoniemesse) von Haydn und andere sakrale Werke sollen im November in der Bonner Remigiuskirche aufgeführt werden. Gesucht werden Sängerinnen und Sänger mit einiger Chorerfahrung. Proben: montags, 20.00 – 21.30 Uhr in Bonn-Beuel. (Kontakt: Heinz-Peter Stöcker, Telefon 02 28/48 45 35, Werner Bock, Telefon 02 28/48 50 44.)

>> Wichtige Hinweise der Geschäftsstelle!

Verleihung der Zelterplakette 2004 – Jeder Chor, der in 2004 sein 100-jähriges Bestehen feiert, hat von der Geschäftsstelle Antragsformulare für die Zelterplakette bekommen. Bitte geben Sie die Formulare bis 1. Mai 2003 bei der Geschäftsstelle in Duisburg ab.

Neue Chöre – Dem Sängerbund NRW sind 65 Chöre neu beigetreten. Die gesamte Liste finden Sie auf www.saengerbund-nrw.de unter vocale, Rubrik Sängerbund intern.

GEMA-Anmeldungen 2002 – Bitte reichen Sie so bald wie möglich alle fehlenden Konzertanmeldungen bei Ihrem Sängerkreis ein. Bis 25. Januar 2003 müssen diese an die Geschäftsstelle in Duisburg weitergegeben werden. Später eingehende Meldungen können wir nicht berücksichtigen. Die GEMA-Gebühren müssen dann von den Chören übernommen werden.

Bezuschussung – Für die Einreichung von Anträgen auf Bezuschussung beim Sängerbund NRW (Billerbeck + Oddset) gilt der 31. März als letzte Annahmefrist.

>> Kronprinz Rudolf kommt aus Solingen



Sänger oder Schauspieler üben eine ungebrochene Faszination auf Jung und Alt aus. vocale sprach mit einem Jungen, für den sich der Wunsch erfüllt hat, mit auf der Bühne zu stehen. Ob das Hobby zum Beruf wird, steht noch in den Sternen.

>> Impressum >> Leserbriefe

Herausgeber

Sängerbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg
Telefon 02 03 / 298 84-01, Telefax -11
Internet www.sb-nrw.de
E-Mail geschaeftsstelle@saengerbund-nrw.de

Ansprechpartner für Sängerkreise und Chöre im SB NRW e.V. (V.i.S.d.P.)
Josef Rath, Hagenweg 11, 59872 Meschede
Telefon 02 91 / 27 52, Telefax 02 91 / 9 08 29 96
E-Mail j.rath@sbnrw.de

Redaktionsschluss:

Für die nächste Ausgabe: 6. Januar 03.
Für die übernächste Ausgabe: 28. Februar 03.

Redaktionsanschrift VVA Kommunikation
Hermann-Josef-Schmitt-Straße 2, 50827 Köln
E-Mail vocale@vva.de

Gesamtherstellung VVA Kommunikation
Hoherweg 278, 40231 Düsseldorf
Internet www.vva.de

Projektmanagement Druck
Kirsten Lindemann

Chefin vom Dienst
Doris Reifenhäuser

Redaktion / Bildredaktion
Carolin Courts, Marén Neugebauer, Josef Rath,
Doris Reifenhäuser, Britta Waitkus

Gestaltung
Tamara Bobanac (Art-Direction)

Anzeigenleitung
Julia Seifert, Telefon 02 11 / 73 57-647

Auflage 110.000

vocale wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

Mit Interesse habe ich das Magazin vocale gelesen.

Mir gefällt es und ich kann Ihnen dazu gratulieren. Wie bei etlichen anderen Männergesangvereinen auch zu beobachten, quält uns die Sorge um den Nachwuchs. Unser Chor besteht inzwischen fast nur noch aus Ruheständlern. Ich meine das wäre ein Thema für vocale. Vielleicht könnte man auch Tipps und Ratschläge geben, wie man Nachwuchssänger findet. In der Rubrik „Kalender“ sind etliche Konzerte avisiert. Das ist gut so. Auch die Veranstaltungen der kleinen Vereine, die viel Mühen und Proben erfordern, sind von Bedeutung und verdienen meines Erachtens eine Erwähnung.

Peter Coulon, MGV „Eintracht“ Volmershoven-Heidgen, SK Bonn

Ich persönlich hatte mir mehr davon versprochen.

Wer nicht gerade Sänger ist, der hat sicherlich Probleme, auf den ersten Blick das Heft mit Chorgesang in Verbindung zu bringen. Was die Informationen angeht, so hoffe ich, dass da nachgebessert wird, denn für viele ist einfach zu viel Werbung drin. Aber trotz allem, Veränderungen sind immer mit Kritik verbunden – ich denke daraus kann man ja auch lernen. Wenn überhaupt nichts geschieht, ist dies auch nicht gut.

Mechthild Wierike, Vorsitzende SK Unna Kamen

Ich finde diese Sängerschrift sehr gut und möchte Ihnen dazu meinen Dank aussprechen. Ich hoffe, in Zukunft immer die **vocale** zu bekommen.

Edmund Caspari, Lüdenscheider Männerquartett 1910 e.V.

Ich war bisher Abonnent von „Sing mit“ und war

eigentlich ganz zufrieden. Nun ist das Bessere des Guten Feind. Das Spektrum der Themen wurde leicht erweitert. Das ist o.k. Die „amtlichen“ Mitteilungen sind geblieben und wurden etwas erweitert, auch in Ordnung.

Die Schrift wurde kleiner und dünner, das erschwert die Lesbarkeit. Die Lesbarkeit wird auch durch die vielen Schriften im Negativdruck in unterschiedlichen Farben stark erschwert. Weniger wäre meines Erachtens mehr. Das gilt eingeschränkt auch für die Fotos.

Papierqualität: Das scheint mir der größte Mangel zu sein. Die Weiße ist völlig unzureichend und die Brillanz mangelhaft. Schon allein mit einer besseren Papierqualität würde **vocale** sehr gewinnen, und insbesondere die neue „Farbigkeit“ würde viel besser zur Geltung kommen. Bisher macht das alles einen recht düsteren Eindruck.

Horst Uhl, Männergesangverein Cäcilia Wevelinghoven, SK Neuss

Die Leserbriefe geben jeweils nur die Meinung des Autors wieder. Die Redaktion behält es sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Schreiben Sie uns:

VVA Kommunikation, Redaktion vocale,
Hermann-Josef-Schmitt-Straße 2, 50827 Köln,
E-Mail vocale@vva.de

